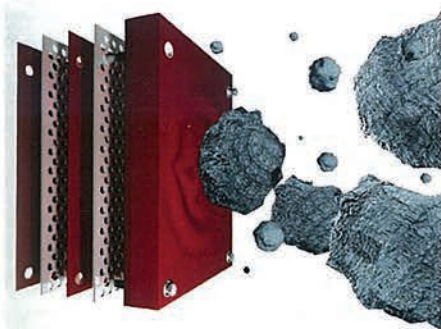
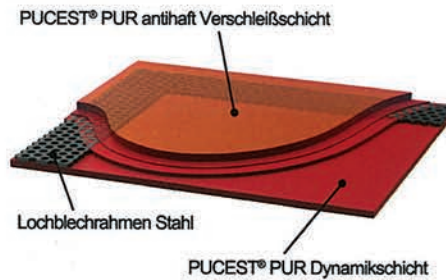


Optimaler Verschleißschutz

Werkstoff Pucest überzeugt durch lange Standzeiten



Pucest-Systeme schützen bei extremsten Beanspruchungen. (Fotos: Pucest Protect)



Sorgt für optimales Förderergebnis: Hybridplatte mit Pucest-Pur-Antihaft-Verschleißbeschichtung.

Mit Verschleißschutz gelingt es, die Lebensdauer von Maschinen und Geräten zu erhöhen, Kosten einzusparen und Produktionsausfälle zu verhindern. Dabei ist die Qualität des richtigen Verschleißschutzmaterials von großer Bedeutung.

Überall dort, wo es auf einen optimalen Verschleißschutz ankommt, ist das Multitalent Pucest nicht mehr wegzudenken. Die Verschleißschutzsysteme und Auskleidungen aus diesem Werkstoff überzeugen durch lange Standzeiten und einer hervorragenden Verschleiß- und Abriebfestigkeit. Der Werkstoff, dessen Rezeptur in jahrelanger Forschung immer weiter für die Bedürfnisse extremer Verschleißbeanspruchung optimiert wurde, zeichnet sich auch bei der Reißdehnung und Reißfestigkeit aus. Er ergänzt zunehmend Stahl, Keramik, PE oder Gummi im Verschleißschutz.

Verschleißschutzplatten sogar reparabel

Pucest-Verschleißplatten können als Auskleidung, Spritzschutz, Schürzen, Abstreifer, Seitenführung und Ähnliches eingesetzt werden. Verklebt und an den Stößen und Ecken verspachtelt, entsteht eine komplett geschlossene, höchstverschleißfeste Auskleidung. Verschleißplatten mit Lochblecheinlage werden als Verschleißschutzsystem zum Auskleiden von Behältern und Trichtern oder zum Beispiel als Förderbandverkleidung verwendet. Die Platten werden einfach mit dem Grundkörper verschraubt und können leicht eigenständig eingebaut werden, da sie sich durch das eingegossene Lochblech einfach befestigen, schneiden, bohren und biegen lassen. Auch ein Kanten oder Walzen der Platten

für die gewünschten Anwendungszwecke ist möglich.

Ein kompletter Austausch der meist nur partiell verschlissenen Komponenten, zum Beispiel bei später möglichen Auswaschungen, ist durch die Reparaturfähigkeit mittels Pucest TIX nicht mehr nötig. Ein spachtelbarer Verschleißschutz, bestehend aus einem pastösen Zweikomponentensystem auf Polyurethanbasis, der speziell zur Reparatur verschlissener Platten entwickelt wurde. Problemlos kann die Verarbeitung im Do-it-yourself-Verfahren am Einsatzort erfolgen.

Durch den speziellen Aufbau in Rahmen-

FIRMENPORTRAIT

Pucest Protect GmbH

Das Unternehmen mit Sitz in Eselsfeld, nahe Aschaffenburg, ging aus der Einzelfirma Detlef Bauer hervor, die seit über 30 Jahren Dienstleistungen im Bereich Transportbeton-Mischanlagen erbringt. Seit 2000 hat die Pucest Protect GmbH ihren Betriebsschwerpunkt durch eigene Neuentwicklungen im Bereich von Verschleißschutzsystemen neu ausgerichtet. Mit über 30 Mitarbeitern zählt das Unternehmen heute zu den führenden Anbietern von innovativen Verschleißschutzlösungen für die produzierenden Betriebe der Baustoffindustrie.



Lange Standzeiten: Förderrinne mit Pucest-Verkleidung nach vier Monaten Dauerbelastung.

form und dem Einsatz von bewährtem Pucest Pur in verschiedenen Shore-Härten, ist es gelungen, eine Hybridauskleidung zu schaffen, die langfristig vor Verschleiß und Defekten schützt.

Selbstreinigend und antihaftend

Die antihaftenden und selbstreinigenden Eigenschaften verringern die Reinigungszeiten speziell bei den arbeitsaufwändigen Anhaftungen und führen zu einem noch reibungsloseren Betrieb. Die Eigenschaften der Hybridplatte führen insbesondere bei Vibrorinnen zu einem optimalen Förderergebnis.

Für die Industrie wird es in der Zukunft immer wichtiger werden, die Lärmemissionen zu reduzieren. Lärm belastet die Mitarbeiter am Arbeitsplatz sowie die Umgebung der Werke. Trotz immer schärferer Umweltauflagen sind technologiebedingt die Schalldruckpegel sehr hoch. Die beste Lärminderungsmaßnahme ist immer die Verringerung der Lärmemission am Entstehungsort. Deshalb werden Schallschutzmaßnahmen, die der Schallentstehung entgegenwirken, immer wichtiger. Gerade mit Auskleidungen oder Komponenten aus Pucest lässt sich der Geräuschpegel deutlich reduzieren, wodurch man Kosten für passive Lärmschutzmaßnahmen einsparen kann.

Info: www.pucest.com ■